



Kurt Guth Marcus Mery

Der Einstellungstest / Eignungstest zur Ausbildung zum:

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und
Klimatechnik, Tischler, Zimmerer, Dachdecker,
Maler und Lackierer, Fahrzeuglackierer, Maurer



Geeignet für Berufe im Handwerk



**Der Einstellungstest / Eignungstest zur Ausbildung zum
Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik,
Tischler, Zimmerer, Dachdecker, Maler und Lackierer,
Fahrzeuglackierer, Maurer**

Kurt Guth Marcus Mery

Der Einstellungstest / Eignungstest zur Ausbildung zum:

**Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und
Klimatechnik, Tischler, Zimmerer, Dachdecker,
Maler und Lackierer, Fahrzeuglackierer, Maurer**

Geeignet für Berufe im Handwerk



Kurt Guth / Marcus Mery
Der Einstellungstest / Eignungstest zur Ausbildung
zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs-
und Klimatechnik, Tischler, Zimmerer, Dachdecker,
Maler und Lackierer, Fahrzeuglackierer, Maurer
Geeignet für Berufe im Handwerk

Ausgabe 2022

2. Auflage

Das Autorenteam dankt Andreas Mohr
für die Unterstützung.

Umschlaggestaltung: s.b. design, bitpublishing

Bildnachweis: Archiv des Verlages
Illustrationen: bitpublishing
Grafiken: bitpublishing, s.b. design
Lektorat: Virginia Kretzer

*Bibliografische Information der Deutschen National-
bibliothek –*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

© 2022 Ausbildungspark Verlag GmbH
Bettinastraße 69, 63067 Offenbach
Printed in Germany

Satz: bitpublishing, Schwalbach
Druck: Druckerei Sulzmann, Obertshausen

ISBN 978-3-941356-19-1

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urhe-
berrechtlich geschützt. Jede Verwertung außer-
halb der engen Grenzen des Urheberrechtsgeset-
zes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig
und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfälti-
gungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
die Einspeicherung und Verarbeitung in elektroni-
schen Systemen.

Inhaltsverzeichnis

Gelernt ist gelernt: Ausbildung im Handwerk.....	10
Der Berufseinstieg.....	10
Gut vorbereitet mit diesem Prüfungspaket.....	10
E. Einführung	13
Der Einstellungstest: Aufbau und Inhalte.....	14
Die Aufgabentypen im Überblick.....	14
Der Testablauf.....	16
Ihr Fahrplan für die schriftliche Prüfung.....	17
Richtig lernen.....	18
Die Testsimulation.....	18
1. Prüfung · Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik · A	21
Allgemeinwissen.....	22
Verschiedene Themen.....	22
Fachbezogenes Wissen	27
Branche und Beruf.....	27
Technisches Verständnis.....	32
Sprachbeherrschung.....	36
Rechtschreibung.....	36
Lückentext Sprichwörter.....	39
Wortähnlichkeiten.....	41
Mathematik.....	44
Kettenaufgaben ohne Punkt vor Strich.....	44
Prozentrechnen.....	47
Dreisatz.....	49
Maße und Einheiten umrechnen.....	51
Flächen berechnen.....	53
Logisches Denkvermögen	56
Zahlenreihen fortsetzen.....	56
Sprachlogik: Analogien.....	61
Sprachlogik: Oberbegriffe.....	64
Visuelles Denkvermögen	66
Faltvorlagen.....	66
Würfel drehen und kippen.....	71

2. Prüfung · Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik · B.....	75
Allgemeinwissen.....	76
Verschiedene Themen	76
Fachbezogenes Wissen	81
Branche und Beruf	81
Technisches Verständnis	86
Sprachbeherrschung	90
Rechtschreibung Lückentext.....	90
Bedeutung von Sprichwörtern	93
Gleiche Wortbedeutung	95
Mathematik	97
Kettenrechnung.....	97
Bruchrechnen.....	99
Gemischte Textaufgaben	101
Maße und Einheiten umrechnen.....	103
Lagerhalle bauen.....	105
Logisches Denkvermögen	107
Zahlenreihen fortsetzen	107
Sprachlogik: Analogien.....	112
Zahlenmatrizen.....	115
Visuelles Denkvermögen	119
Faltvorlagen.....	119
Visuelle Analogien	123
3. Prüfung · Tischler/in, Zimmerer/-in, Dachdecker/in	127
Allgemeinwissen.....	128
Verschiedene Themen	128
Fachbezogenes Wissen	133
Branche und Beruf	133
Technisches Verständnis	138
Sprachbeherrschung	143
Rechtschreibung	143
Lückentext Sprichwörter	146
Wortähnlichkeiten	148
Mathematik	151
Kettenrechnung.....	151
Prozentrechnen	153
Dreisatz	155

Maße und Einheiten umrechnen.....	157
Textaufgaben mit Diagramm.....	159
Logisches Denkvermögen	162
Zahlenreihen fortsetzen	162
Wörter erkennen	167
Sprachlogik: Oberbegriffe	170
Visuelles Denkvermögen	172
Räumliches Grundverständnis	172
Spielwürfel drehen und kippen	176
4. Prüfung · Maler/in und Lackierer/in, Fahrzeuglackierer/in.....	181
Allgemeinwissen.....	182
Verschiedene Themen	182
Fachbezogenes Wissen	187
Branche und Beruf	187
Technisches Verständnis	192
Sprachbeherrschung	198
Rechtschreibung Lückentext.....	198
Bedeutung von Sprichwörtern	201
Gleiche Wortbedeutung	203
Mathematik	205
Kettenrechnung.....	205
Prozentrechnen	207
Strecke, Verbrauch, Geschwindigkeit.....	209
Maße und Einheiten umrechnen.....	211
Angebote vergleichen	213
Logisches Denkvermögen	216
Zahlenreihen fortsetzen	216
Sprachlogik: Analogien.....	221
Zahlenmatrizen.....	224
Visuelles Denkvermögen	227
Faltvorlagen.....	227
Visuelle Analogien	231
5. Prüfung · Maurer/in	235
Allgemeinwissen.....	236
Verschiedene Themen	236
Fachbezogenes Wissen	241
Branche und Beruf	241
Technisches Verständnis	246

Sprachbeherrschung	250
Rechtschreibung	250
Lückentext Sprichwörter	253
Wortähnlichkeiten	255
Mathematik	258
Grundrechenarten ohne Taschenrechner	258
Prozentrechnen	260
Dreisatz	262
Maße und Einheiten umrechnen.....	264
Gemischte Textaufgaben	266
Logisches Denkvermögen	269
Zahlenreihen fortsetzen	269
Wörter erkennen	274
Sprachlogik: Analogien.....	277
Visuelles Denkvermögen	280
Räumliches Grundverständnis	280
Würfel drehen und kippen.....	284
A. Anhang	289
Lösungen	290
Prüfung 1 · Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik · A	290
Prüfung 2 · Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik · B	291
Prüfung 3 · Tischler/in, Zimmerer/-in, Dachdecker/in.....	292
Prüfung 4 · Maler/in und Lackierer/in, Fahrzeuglackierer/in.....	293
Prüfung 5 · Maurer/in	294
Die Rechtschreibung	295
Tabelle: Maße und Einheiten	326

Gelernt ist gelernt: Ausbildung im Handwerk

„Die Wirtschaftsmacht von nebenan“ – so trommelt der deutsche Handwerkskammertag für die Branche mit dem sprichwörtlichen goldenen Boden. Dass dieser Slogan mehr als nur ein Werbespruch ist, zeigt ein Blick in die Statistik: Das Handwerk zählte 2012 deutschlandweit rund fünf Millionen Angehörige und über eine Million Unternehmen, etwa die Hälfte davon Kleinbetriebe mit weniger als fünf Mitarbeitern. Trotz Wirtschaftskrise, Do-it-yourself-Trend und Baumarkt-Boom blieb die Nachfrage nach den Profis vom Fach in den vergangenen Jahren weitgehend stabil.

Die Verfügbarkeit handwerklicher Dienstleistungen beeinflusst die Standortwahl von Unternehmen ebenso wie die Lebensqualität der Privathaushalte vor Ort. Tag für Tag kümmern sich Lehrlinge, Gesellen und Meister um die technisch-praktischen Belange ihrer Kunden, für die sie Heizungsanlagen reparieren, Dachstühle errichten oder Wände streichen – um nur ein paar der ungeheuer vielfältigen Tätigkeitsbereiche zu nennen. Aktuell absolviert fast jeder dritte Azubi in Deutschland seine Lehre in einem der über 100 handwerklichen Ausbildungsberufe. In Zeiten des Fachkräftemangels wird es für die Betriebe allerdings zunehmend schwieriger, geeigneten Nachwuchs zu finden.

Der Berufseinstieg

Handwerkslehren sind meist genau auf die betrieblichen Anforderungen zugeschnitten. Wer sein Handwerk gelernt und die Gesellenprüfung erfolgreich abgelegt hat, kann sich daher in der Regel gute Übernahmechancen ausrechnen. Später lässt sich ein Studium, eine Meisterfortbildung und der Schritt in die Selbstständigkeit anpeilen. In punkto Ausbildungsgehalt gibt es je nach Gewerbe große Unterschiede: Während Maurer, Straßenbauer und Zimmerer 2012 im ersten Ausbildungsjahr mit 632 Euro (West) bzw. 548 Euro (Ost) rechnen konnten, mussten sich Friseure erst einmal mit durchschnittlich 366 Euro (West) bzw. 321 Euro (Ost) begnügen.

Zwei geschickte Hände und ein hohes technisch-praktisches Verständnis sind die wohl wichtigsten Grundpfeiler einer erfolgreichen Handwerkslehre. Aber nicht die einzigen: Zur Berechnung von Winkeln, Längen, Drehmomenten oder Gewichten braucht man Mathematik-Kenntnisse ebenso wie zur korrekten Angebotskalkulation. Die Kommunikation mit Kunden und Kollegen erfordert Sprachverständnis, und wer tagtäglich mit Werkzeugen hantiert, dem sollte es nicht an der nötigen Sorgfalt mangeln. Logisches Denkvermögen sowie ein Blick für Flächen und Formen runden das Anforderungsprofil eines Handwerks-Azubis ab.

Gut vorbereitet mit diesem Prüfungspaket

Das Durcharbeiten der Prüfungen der letzten Jahre ist ein absolutes Muss für jeden, der sich auf einen Einstellungstest zur Ausbildung im Handwerk vorbereitet. So erkennen Sie, ob Ihr Kenntnisstand den Anforderungen entspricht. Außerdem lassen sich böse Überraschungen vermeiden, da fast alle aktuellen Prüfungsfragen so oder in ähnlicher Form schon einmal gestellt wurden.

Das vorliegende Prüfungspaket bietet Ihnen nicht nur zahlreiche originale Testfragen aus den Auswahlverfahren verschiedenster Betriebe – es liefert auch kommentierte Lösungen und ausführliche

Bearbeitungshinweise. Nehmen Sie sich ausreichend Zeit, das Buch und die Musterprüfungen konzentriert durcharbeiten. Beschränken Sie sich dabei nicht nur auf die speziell für Ihren Beruf konzipierte Prüfung, sondern verbreitern Sie Ihr Wissen, indem Sie möglichst alle Einzelprüfungen in die Vorbereitung einbeziehen. Damit haben Sie alles zur Hand, was Sie brauchen, um Ihren Einstellungstest souverän zu meistern.

Dieses Prüfungspaket ...

- bereitet Sie zielgerichtet auf Ihren Eignungstest zur Ausbildung im Handwerk vor: zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Tischler, Maler und Lackierer, Maurer, Zimmerer, Dachdecker und Fahrzeuglackierer.
- enthält fünf Musterprüfungen zur optimalen Testsimulation.
- bekämpft die Prüfungsangst – denn das beste Mittel gegen Prüfungsstress und Unsicherheit ist eine gezielte Vorbereitung.
- vermittelt das notwendige Wissen.
- bringt Ihre Allgemeinbildung auf den neuesten Stand und frischt Ihr prüfungsrelevantes Schulwissen auf.
- steht für eine Prüfung ohne böse Überraschungen!

Viele zusätzliche Prüfungsfragen und Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.ausbildungspark.com. Im Büchershop stehen Ihnen außerdem weitere Publikationen zu Bewerbungs- und Auswahlverfahren in verschiedensten Branchen bereit.

Eine gute Vorbereitung und viel Erfolg in der Prüfung wünscht

Ihr Ausbildungspark-Team

Kontakt

Ausbildungspark Verlag
Kundenbetreuung
Lübecker Straße 4
63073 Offenbach

Telefon 069-40 56 49 73
Telefax 069-43 05 86 02
E-Mail: kontakt@ausbildungspark.com
Internet: www.ausbildungspark.com





Einführung

Der Einstellungstest: Aufbau und Inhalte.....	14
Die Aufgabentypen im Überblick	14
Der Testablauf	16
Ihr Fahrplan für die schriftliche Prüfung	17
Richtig lernen	18
Die Testsimulation	18

Der Einstellungstest: Aufbau und Inhalte

In Großkonzernen sind Einstellungstests seit langem gang und gäbe. Mittlerweile setzen zunehmend auch kleine und mittelständische Betriebe auf Einstellungstests, um die Qualifikationen ihrer Bewerber einheitlich, fair und vergleichbar zu überprüfen. Die gängigen Verfahren schöpfen aus einem großen Reservoir an Aufgaben verschiedenster Kategorien: Wissen, Sprache, Mathematik, logisches und visuelles Denkvermögen. Je nach Stellenzuschnitt werden aus diesem Fundus unterschiedliche Aufgaben ausgesucht. Viele Fragen sind nach dem Multiple-Choice-Prinzip durch Ankreuzen der richtigen Lösung zu beantworten, bei anderen – vor allem im sprachlichen Bereich – müssen Sie unter Umständen mehr oder weniger umfangreiche Antworten selbst formulieren.

Die Aufgabentypen im Überblick

Der Themenbereich „Wissen“

Hinter der Bezeichnung „Allgemeinwissen“ verbirgt sich ein kaum überschaubares Themenfeld. „Ernste“ Gebiete wie Politik und Wirtschaft fallen ebenso darunter wie Kunst, Literatur, Geografie, Sport, Technik und Naturwissenschaften. Dieses Buch liefert viele gängige Fragen aus den verschiedensten Bereichen. Studieren Sie die Lösungskommentare, um sich in einen Bereich intensiver einzuarbeiten. Ihr Gegenwartswissen halten Sie durch Zeitungslektüre, Nachrichtensendungen und Internetquellen auf dem Laufenden – bleiben Sie am Ball.

Der fachbezogene Wissensteil fragt zum einen Ihre handwerklichen Grundkenntnisse zu Werkstoffen, Werkzeugen und Arbeitsverfahren ab. Zum anderen stellt er Ihren Sinn fürs Praktische auf die Probe: mit einer Zusammenstellung von technischen Skizzen und Anordnungen. Abgesehen davon spielen firmenspezifische Inhalte eine Rolle. Machen Sie sich daher schlau über das Unternehmensprofil und Ihre künftigen Zuständigkeiten: Was zeichnet den einstellenden Betrieb aus, wie ist er organisiert, wo werden Sie eingesetzt?

Der Wissensteil testet ...

- Allgemeinwissen: Politik und Gesellschaft, Naturwissenschaften, Wirtschaft und Finanzen ...
- Fachbezogenes Wissen: Branche und Beruf
- Technisches Verständnis: physikalisches Wissen, handwerklich-praktische Intelligenz

Die „Sprachbeherrschung“

Mündlich und schriftlich kommunizieren zu können, ist ein grundlegendes Kriterium der allgemeinen Ausbildungsreife. In den Einstellungstests für handwerkliche Berufe werden zumindest die orthografischen Basiskenntnisse abgefragt: häufig durch Auswahl- oder Einsetzübungen, bei denen zum Beispiel die richtigen Satzzeichen oder Schreibweisen zu bestimmen sind. In punkto Rechtschreibung und Grammatik sollten Sie daher sattelfest sein.

Der Sprachteil prüft ...

- Rechtschreibung und Grammatik
- Sprachverständnis

Abgesehen von der einwandfreien Beherrschung

Eignungstest

Prüfung 1



Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (A)

HW (A2) – P1

1

Prüfung

Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Allgemeinwissen.....	22
Verschiedene Themen	22
Fachbezogenes Wissen	27
Branche und Beruf.....	27
Technisches Verständnis	32
Sprachbeherrschung	36
Rechtschreibung.....	36
Lückentext Sprichwörter	39
Wortähnlichkeiten.....	41
Mathematik	44
Kettenaufgaben ohne Punkt vor Strich.....	44
Prozentrechnen	47
Dreisatz.....	49
Maße und Einheiten umrechnen	51
Flächen berechnen	53
Logisches Denkvermögen	56
Zahlenreihen fortsetzen	56
Sprachlogik: Analogien.....	61
Sprachlogik: Oberbegriffe.....	64
Visuelles Denkvermögen	66
Faltvorlagen	66
Würfel drehen und kippen.....	71

Fachbezogenes Wissen

Branche und Beruf

Bearbeitungszeit 10 Minuten

Mit den folgenden Aufgaben wird Ihr fachbezogenes Wissen geprüft.

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

11. **Welcher Begriff bezeichnet eine lösbare Verbindung zweier Bauteile mithilfe von Schrauben und Muttern?**
 - A. Flansch
 - B. Bördel
 - C. Nut
 - D. Klemme
 - E. Keine Antwort ist richtig.

12. **Bei der unvollständigen Verbrennung fester oder flüssiger Brennstoffe entsteht besonders viel ...?**
 - A. Ruß.
 - B. Kohlendioxid.
 - C. Hitze.
 - D. Schwefel.
 - E. Keine Antwort ist richtig.

13. **Wie kann man eine Rohrmuffe herstellen?**
 - A. Durch das Polieren der Rohroberfläche
 - B. Durch das Abschmirgeln der Rohrinneenseite
 - C. Durch das Ansägen der Rohrwand
 - D. Durch das Aufweiten des Rohrendes
 - E. Keine Antwort ist richtig.

14. **Welchen grundsätzlichen Vorteil haben Holzpellettheizungen im Vergleich zu Öl- oder Gasheizungen?**
 - A. Sie heizen schneller.
 - B. Ihr Anschaffungspreis ist geringer.
 - C. Sie verursachen niedrigere Betriebskosten.
 - D. Ihr Leistungsmaximum ist höher.
 - E. Keine Antwort ist richtig.

Lösungen

Zu 11.

A. Flansch

Eine lösbare Verbindung zweier Bauteile mithilfe von Schrauben und Muttern ist ein Flansch. Im Maschinenbau flanscht man zum Beispiel Motoren an Getriebe oder Rotorblätter an Windkraftanlagen. Bei der Rohrinstallation verflanscht man Rohrteile, indem man ringförmige Dichtflächen an den Rohrenden aneinanderschraubt. Dadurch wird ein Anpressdruck auf die zwischenliegende Dichtung ausgeübt – je höher der Druck, desto dichter die Verbindung.

Zu 12.

A. Ruß.

Ruß ist ein schwarzer, pulverförmiger Feststoff, der fast ausschließlich aus Kohlenstoff besteht und zusammen mit Kohlenmonoxid (CO) bei unvollständigen Verbrennungsvorgängen anfällt. Je höher der Wirkungsgrad einer Heizanlage, desto vollständiger die Verbrennung – anstelle von Ruß und Kohlenmonoxid entsteht dann mehr Kohlendioxid (CO₂).

Zu 13.

D. Durch das Aufweiten des Rohrendes

Eine Rohrmuffe ist eine Art Manschette, die die Verbindungsstelle zweier Rohrteile abdichtet und stabilisiert. Eine Muffe kann ein separates Bauteil sein oder mithilfe eines Rohrexpanzers hergestellt werden: Dieses Spezialwerkzeug weitet das eine Rohrende so, dass das Ende des anderen Rohrs genau in die entstandene Öffnung eingepasst werden kann.

Zu 14.

C. Sie verursachen niedrigere Betriebskosten.

Holzpellettheizungen erzeugen Wärme durch die Verbrennung von Holzpellets – kleinen, in Stäbchenform zusammengepressten Holzspänen. Infolge des Trends zu erneuerbaren Energien erfreuen sich Holzpellettheizungen mittlerweile großer Beliebtheit, und ihr Einbau wird staatlich gefördert. In Wirkungsgrad und Wartungsaufwand lassen sie sich mit herkömmlichen Öl- und Gasanlagen vergleichen, haben aber einen großen Vorteil: Verglichen mit den fossilen Energielieferanten sind Pellets relativ billig. Nach einer gewissen Zeit machen die niedrigeren Betriebskosten den höheren Anschaffungspreis mehr als wett.

Zu 15.

C. Löten

Bei den in den Antworten A, B und D genannten Techniken handelt es sich um Umformverfahren: Dabei erzeugt man ein Werkstück, indem man die Form des Rohmaterials dauerhaft verändert. Beim Löten hingegen handelt es sich um ein Fügeverfahren, bei dem mehrere Werkstücke miteinander verbunden werden.

Zu 16.

D. Mit einem Kondensator

Zur Speicherung elektrischer Ladung verwendet man Kondensatoren: Bauelemente aus zwei elektrisch leitenden Platten (Elektroden) mit einem Dielektrikum – einem isolierenden Stoff wie Luft oder Keramik – dazwischen.

Zu 17.

A. Die Frequenz

In Hertz – nach dem deutschen Physiker Heinrich Rudolf Hertz – gibt man die physikalische

Mathematik

Prozentrechnen

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Bei der Prozentrechnung gibt es drei Größen, die zu beachten sind, den Prozentsatz, den Prozentwert und den Grundwert. Zwei dieser Größen müssen gegeben sein, um die dritte Größe berechnen zu können.

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

51. Bei einer Geburtenzahl von 100 Kindern werden in Deutschland 51 Jungen geboren. Wie viel Prozent beträgt der Anteil an Mädchen?
- A. 50 %
 - B. 51 %
 - C. 48 %
 - D. 49 %
 - E. Keine Antwort ist richtig.
52. Herr Mayer hat für die Betriebsratsversammlung einen Raum inklusive Bewirtung angemietet. Da Herr Mayer ein Stammkunde ist, erhält er das Angebot abzüglich 10 Prozent Rabatt für 3.600 €. Wie viel Euro hätte Herr Mayer regulär zahlen müssen?
- A. 3.500 €
 - B. 4.000 €
 - C. 4.500 €
 - D. 5.500 €
 - E. Keine Antwort ist richtig.
53. Wenn Herr Mayer einen Stahlträger bei 40 € Selbstkosten für 65 € weiterverkauft, wie groß ist dann sein Gewinn?
- A. 60 %
 - B. 62,5 %
 - C. 64 %
 - D. 64,5 %
 - E. Keine Antwort ist richtig.
54. Am Betriebsausflug haben sechs Mitarbeiter nicht teilgenommen. Das sind vier Prozent der Belegschaft. Wie viele Beschäftigte hat der Betrieb?
- A. 140 Beschäftigte
 - B. 150 Beschäftigte
 - C. 160 Beschäftigte
 - D. 200 Beschäftigte
 - E. Keine Antwort ist richtig.
55. Welchen Betrag kann Müller Junior bei einem Kaufpreis von 1.280 € einsparen, wenn er bei Barzahlung einen Rabatt von 6,25 Prozent erhält?
- A. 70 €
 - B. 80 €
 - C. 90 €
 - D. 40 €
 - E. Keine Antwort ist richtig.

Zahlenreihen fortsetzen**Bearbeitungszeit 10 Minuten**

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

71.

3	4	6	9	13	?
---	---	---	---	----	---

- A. 6
- B. 18
- C. 9
- D. 8
- E. Keine Antwort ist richtig.

72.

7	11	14	7	11	14	?
---	----	----	---	----	----	---

- A. 17
- B. 7
- C. 9
- D. 116
- E. Keine Antwort ist richtig.

73.

80	8	70	16	60	24	?
----	---	----	----	----	----	---

- A. -12
- B. 60
- C. 50
- D. 40
- E. Keine Antwort ist richtig.

Visuelles Denkvermögen

Würfel drehen und kippen

Aufgabenerklärung

Zu jeder Aufgabe erhalten Sie einen Würfel, dessen Seiten unterschiedlich gemustert sind. Entscheiden Sie, welcher der abgebildeten Musterwürfel dem Aufgabenwürfel entspricht – dieser kann beliebig nach links oder rechts, nach vorne oder hinten, im oder gegen den Uhrzeigersinn gedreht bzw. gekippt werden.

Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

1. Ihnen wird ein Aufgabenwürfel vorgegeben.



Welcher der Musterwürfel A bis E ist identisch mit dem Aufgabenwürfel?



A



B



C



D



E

Antwort



A



B



C



D



E

Kippen Sie den Aufgabenwürfel nach links.

Eignungstest

Prüfung 2



**Anlagenmechaniker/in
für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (B)**

HW (A2) – P2

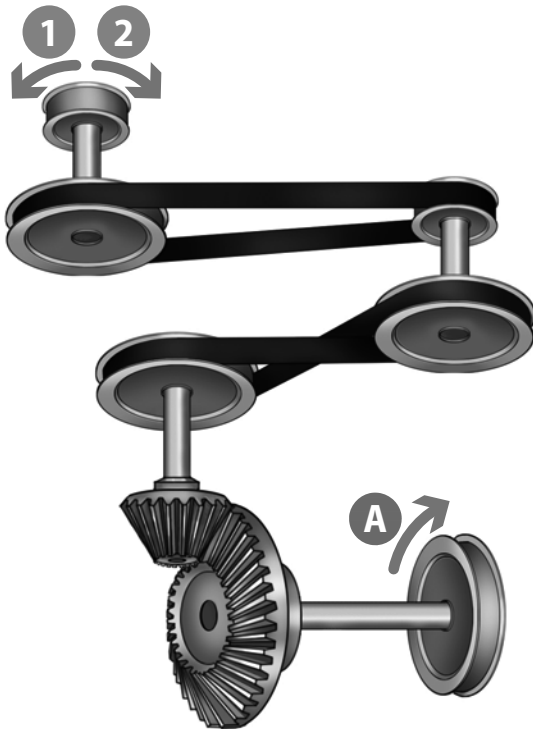
2

Prüfung

Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Allgemeinwissen.....	76
Verschiedene Themen	76
Fachbezogenes Wissen	81
Branche und Beruf.....	81
Technisches Verständnis	86
Sprachbeherrschung	90
Rechtschreibung Lückentext	90
Bedeutung von Sprichwörtern	93
Gleiche Wortbedeutung	95
Mathematik	97
Kettenrechnung.....	97
Bruchrechnen	99
Gemischte Textaufgaben	101
Maße und Einheiten umrechnen	103
Lager bauen	105
Logisches Denkvermögen	107
Zahlenreihen fortsetzen	107
Sprachlogik: Analogien	112
Zahlenmatrizen	115
Visuelles Denkvermögen	119
Faltvorlagen	119
Visuelle Analogien.....	123

125. In welche Richtung dreht sich das obere Rad, wenn das Antriebsrad A in Pfeilrichtung gedreht wird?



- A. In Richtung 1
- B. In Richtung 2
- C. Hin und her
- D. Gar nicht
- E. Keine Antwort ist richtig.

Sprachbeherrschung

Gleiche Wortbedeutung

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Nun wird die Fähigkeit zu logischem Denken im sprachlichen Bereich getestet.

In dieser Aufgabe wird Ihnen jeweils ein Wort vorgegeben. Finden Sie aus den fünf Lösungsmöglichkeiten das Wort heraus, das dem vorgegebenen Begriff am nächsten kommt, und markieren Sie den zugehörigen Antwortbuchstaben.

141. Inbrunst

- A. Gier
- B. Desinteresse
- C. Leidenschaft
- D. Vorgabe
- E. Inhalt

144. Zwist

- A. Faden
- B. Duo
- C. Tanz
- D. Gummi
- E. Streit

142. Juwel

- A. Kalorie
- B. Schmuckstück
- C. Detail
- D. Freude
- E. Masse

145. herb

- A. gemein
- B. enttäuschend
- C. unfair
- D. grob
- E. bitter

143. welk

- A. wellig
- B. gepresst
- C. schlaff
- D. kaputt
- E. halb

Sprachlogik: Analogien**Bearbeitungszeit 5 Minuten**

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

181. Auster : Perle wie Schaf : ?

- A. Wolle
- B. Gras
- C. Feld
- D. Tier
- E. Polyester

184. CD-Spieler : Compact-Disc wie Computer : ?

- A. Prozessor
- B. Arbeitsspeicher
- C. Monitor
- D. Maus
- E. Festplatte

182. Flugzeug : Kerosin wie Auto : ?

- A. Motor
- B. Getriebe
- C. Benzin
- D. Wasser
- E. Öl

185. Sonne : Uranus wie Erde : ?

- A. Neptun
- B. Saturn
- C. Mond
- D. Sonne
- E. Sterne

183. Arzt : Behandlung wie Lehrer : ?

- A. Schule
- B. Mathe
- C. Ferien
- D. Unterricht
- E. lesen

Eignungstest

Prüfung 3

3

Tischler/in
Zimmerer/in
Dachdecker/in

HW (A2) – P3

3

Prüfung

Tischler/in, Zimmerer/-in, Dachdecker/in

Allgemeinwissen.....	128
Verschiedene Themen	128
Fachbezogenes Wissen	133
Branche und Beruf.....	133
Technisches Verständnis	138
Sprachbeherrschung	143
Rechtschreibung.....	143
Lückentext Sprichwörter	146
Wortähnlichkeiten.....	148
Mathematik	151
Kettenrechnung.....	151
Prozentrechnen	153
Dreisatz.....	155
Maße und Einheiten umrechnen	157
Textaufgaben mit Diagramm.....	159
Logisches Denkvermögen	162
Zahlenreihen fortsetzen	162
Wörter erkennen.....	167
Sprachlogik: Oberbegriffe.....	170
Visuelles Denkvermögen	172
Räumliches Grundverständnis.....	172
Spielwürfel drehen und kippen.....	176

Fachbezogenes Wissen

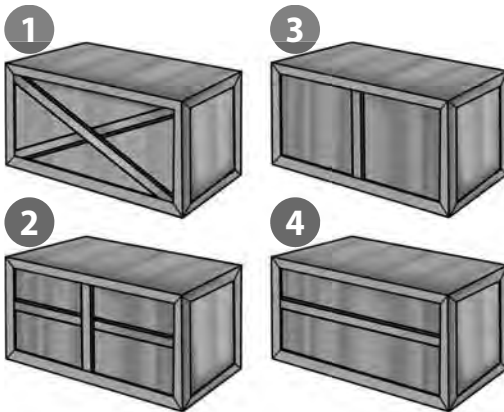
Technisches Verständnis

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Mit den folgenden Aufgaben wird Ihre praktische Intelligenz geprüft.

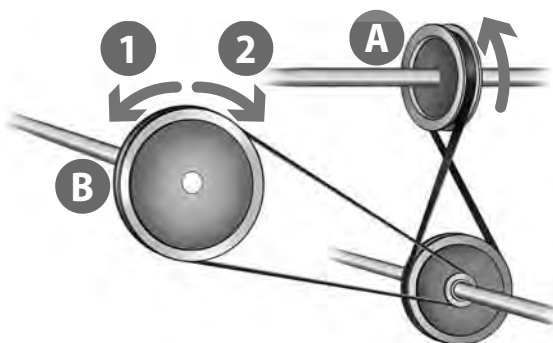
Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

221. Welcher der vier Rahmen ist am stabilsten?



- A. Rahmen 1
- B. Rahmen 2
- C. Rahmen 3
- D. Rahmen 4
- E. Keine Antwort ist richtig.

222. In welche Richtung bewegt sich das große Rad B, wenn sich das Antriebsrad A in Pfeilrichtung dreht?



- A. In Richtung 1
- B. In Richtung 2
- C. Hin und her
- D. Gar nicht
- E. Keine Antwort ist richtig.

Mathematik

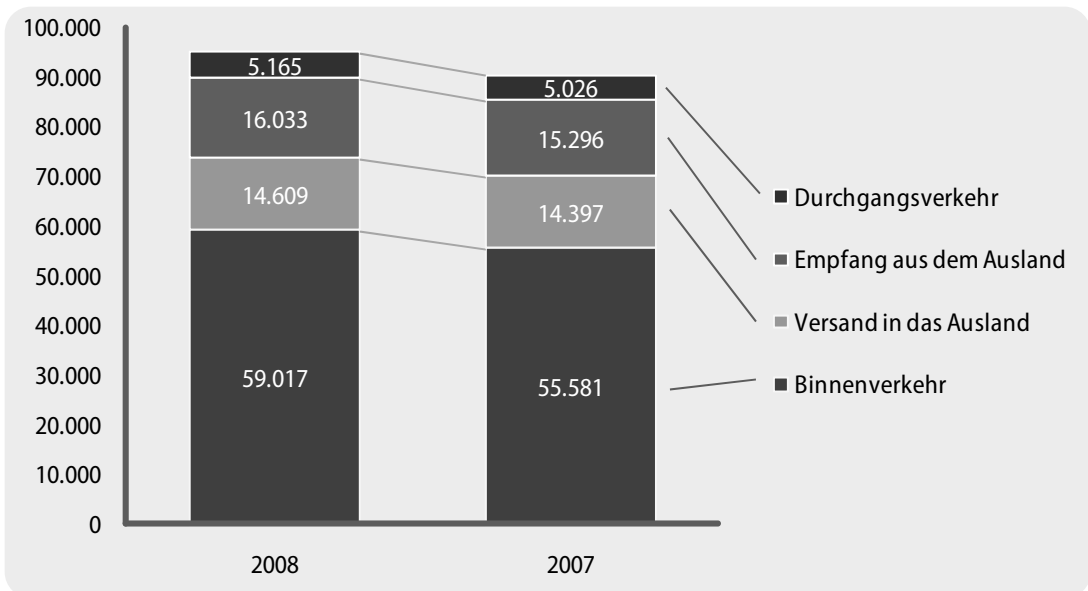
Textaufgaben mit Diagramm

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Bitte betrachten Sie das Schaubild und beantworten Sie die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

Eisenbahn-Güterverkehr in Deutschland (Hauptverkehrsverbindungen)

1. Quartal (Januar–März) 2007 und 2008, in Kilotonnen (kt/1.000 Tonnen)



Quelle: Statistisches Bundesamt

266. Wie viel Kilotonnen Güter sind im 1. Quartal 2008 auf dem deutschen Schienennetz insgesamt befördert worden?

- A. 90.260
- B. 92.332
- C. 94.824
- D. 90.300
- E. Keine Antwort ist richtig.

267. Wie viel Kilotonnen Güter wurden im 1. Quartal 2007 auf dem deutschen Schienennetz durchschnittlich pro Monat befördert?

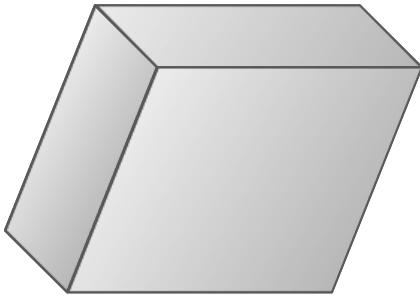
- A. 90.300
- B. 30.100
- C. 10.033
- D. 91.100
- E. Keine Antwort ist richtig.

Räumliches Grundverständnis

Bearbeitungszeit 5 Minuten

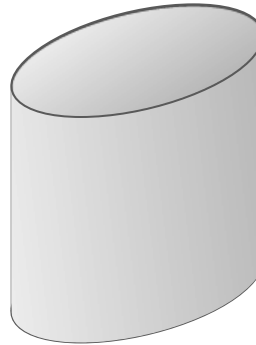
Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

291. Aus wie vielen Flächen setzt sich diese Figur zusammen?



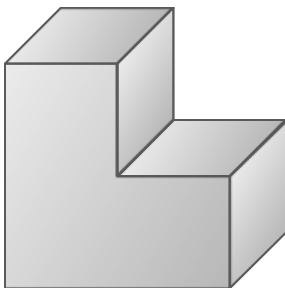
- A. 3
- B. 4
- C. 5
- D. 6
- E. Keine Antwort ist richtig.

293. Aus wie vielen Flächen setzt sich diese Figur zusammen?



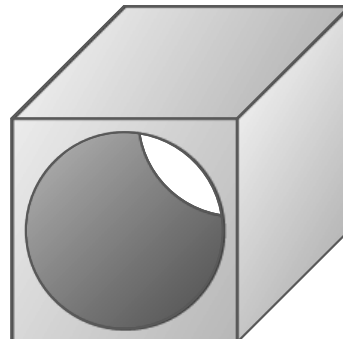
- A. 1
- B. 2
- C. 3
- D. 4
- E. Keine Antwort ist richtig.

292. Aus wie vielen Flächen setzt sich diese Figur zusammen?



- A. 6
- B. 7
- C. 8
- D. 9
- E. Keine Antwort ist richtig.

294. Aus wie vielen Flächen setzt sich diese Figur zusammen?



- A. 5
- B. 6
- C. 7
- D. 8
- E. Keine Antwort ist richtig.

Eignungstest

Prüfung 4

4

Maler/in und Lackierer/in Fahrzeuglackierer/in

HW (A2) – P4

4

Prüfung

Maler/in und Lackierer/in, Fahrzeuglackierer/in

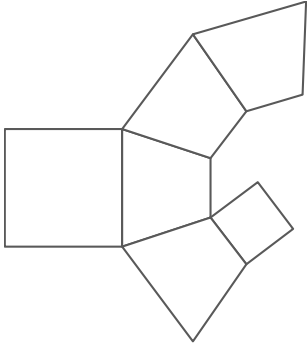
Allgemeinwissen.....	182
Verschiedene Themen	182
Fachbezogenes Wissen	187
Branche und Beruf.....	187
Technisches Verständnis	192
Sprachbeherrschung	198
Rechtschreibung Lückentext	198
Bedeutung von Sprichwörtern	201
Gleiche Wortbedeutung	203
Mathematik	205
Kettenrechnung.....	205
Prozentrechnen	207
Strecke, Verbrauch, Geschwindigkeit	209
Maße und Einheiten umrechnen	211
Angebote vergleichen	213
Logisches Denkvermögen	216
Zahlenreihen fortsetzen	216
Sprachlogik: Analogien	221
Zahlenmatrizen und Zahlenpyramiden	224
Visuelles Denkvermögen	227
Faltvorlagen	227
Visuelle Analogien.....	231

Faltvorlagen

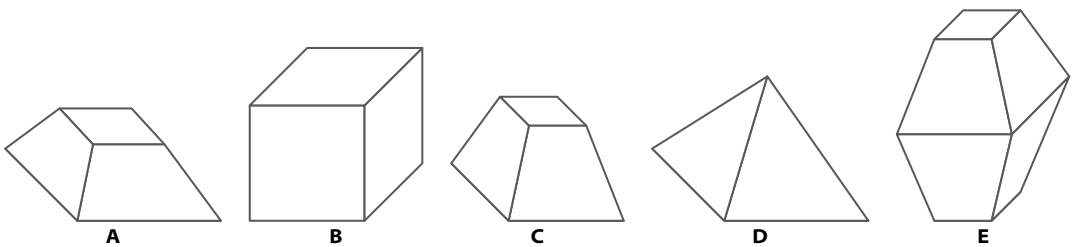
Bearbeitungszeit 5 Minuten

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

391. Diese Faltvorlage ist die Außenseite eines Körpers.



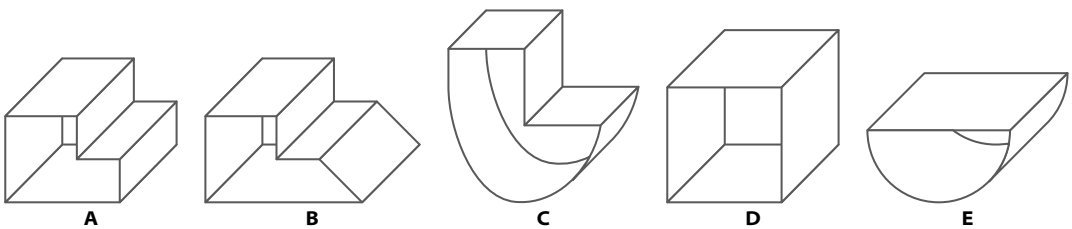
Welcher der Körper A bis E kann aus der Faltvorlage gebildet werden?



392. Diese Faltvorlage ist die Außenseite eines Körpers.



Welcher der Körper A bis E kann aus der Faltvorlage gebildet werden?



Eignungstest

Prüfung 5

5

Maurer/in

HW (A2) – P5

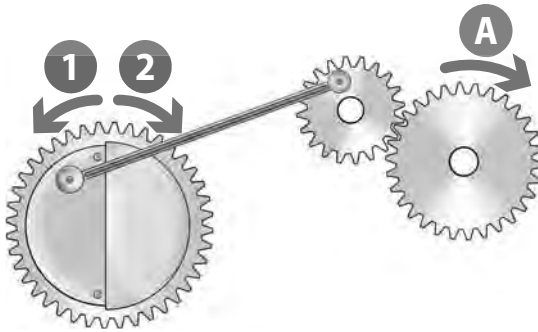
5

Prüfung

Maurer/in

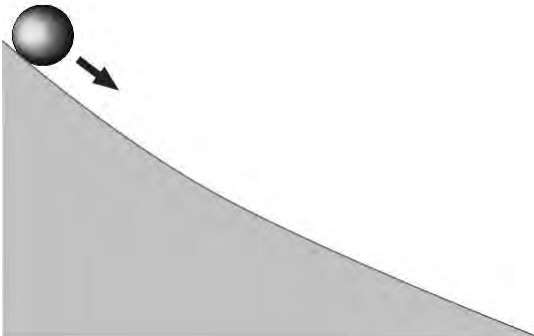
Allgemeinwissen.....	236
Verschiedene Themen	236
Fachbezogenes Wissen	241
Branche und Beruf.....	241
Technisches Verständnis	246
Sprachbeherrschung	250
Rechtschreibung.....	250
Lückentext Sprichwörter	253
Wortähnlichkeiten.....	255
Mathematik	258
Grundrechenarten ohne Taschenrechner	258
Prozentrechnen	260
Dreisatz.....	262
Maße und Einheiten umrechnen	264
Gemischte Textaufgaben	266
Logisches Denkvermögen	269
Zahlenreihen fortsetzen	269
Wörter erkennen.....	274
Sprachlogik: Analogien.....	277
Visuelles Denkvermögen	280
Räumliches Grundverständnis	280
Würfel drehen und kippen.....	284

423. In welche Richtung bewegt sich das große Rad, wenn sich das Antriebsrad A in Pfeilrichtung dreht?



- A. In Richtung 1
- B. In Richtung 2
- C. Hin und her
- D. Gar nicht
- E. Keine Antwort ist richtig.

424. Eine Kugel rollt einen gekrümmten Abhang hinunter. Wie verhalten sich ihre Beschleunigung und ihre Geschwindigkeit dabei?



- A. Die Geschwindigkeit nimmt ab, die Beschleunigung nimmt zu.
- B. Die Geschwindigkeit nimmt zu, die Beschleunigung nimmt ab.
- C. Geschwindigkeit und Beschleunigung nehmen zu.
- D. Geschwindigkeit und Beschleunigung nehmen ab.
- E. Keine Antwort ist richtig.

Visuelles Denkvermögen

Würfel drehen und kippen

Aufgabenerklärung

Zu jeder Aufgabe erhalten Sie einen Würfel, dessen Seiten unterschiedlich gemustert sind. Entscheiden Sie, welcher der abgebildeten Musterwürfel dem Aufgabenwürfel entspricht – dieser kann beliebig nach links oder rechts, nach vorne oder hinten, im oder gegen den Uhrzeigersinn gedreht bzw. gekippt werden.

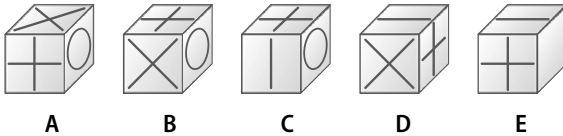
Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

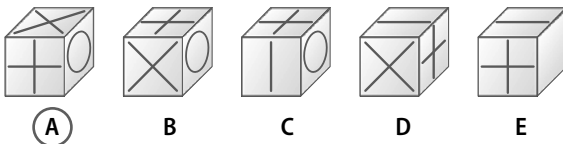
1. Ihnen wird ein Aufgabenwürfel vorgegeben.



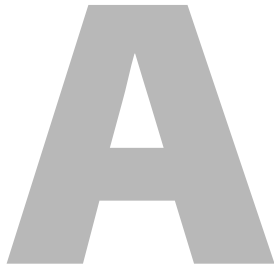
Welcher der Musterwürfel A bis E ist identisch mit dem Aufgabenwürfel?



Antwort



Kippen Sie den Aufgabenwürfel nach links.



Anhang

Lösungen	290
Prüfung 1 · Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik · A.....	290
Prüfung 2 · Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik · B.....	291
Prüfung 3 · Tischler/in, Zimmerer/-in, Dachdecker/in	292
Prüfung 4 · Maler/in und Lackierer/in, Fahrzeuglackierer/in.....	293
Prüfung 5 · Maurer/in	294
Die Rechtschreibung	295
Tabelle: Maße und Einheiten.....	326

Die Rechtschreibung

Die wichtigsten Regeln der deutschen Rechtschreibung

Allgemeines

Ohne ein gewisses Regelwerk wäre es uns als Sprechern schwer möglich, klar zu kommunizieren. Daher verfügt jede Sprache über feste Begriffe und Regeln. Hätte jeder Sprecher eine eigene Art der gesprochenen Sprache – oder der Schriftsprache –, so würde es unzweifelhaft zu großen Komplikationen kommen und die Sprache wäre nicht Mittel der Verständigung. Die Grammatik einer Sprache bildet also für die Sprecher den notwendigen Rahmen, um sich so ausdrücken zu können, dass andere Mitglieder der Sprachgemeinschaft das Gesagte verstehen können. In der Schriftsprache ist die Grammatik besonders wichtig: Sie strukturiert das Geschriebene und verleiht ihm eine Aussage – Funktionen, die beim gesprochenen Wort auch von der Betonung, Rhythmik und Gestik übernommen werden können.

Schon im Einstellungstest spielt die Rechtschreibkompetenz eine Rolle, daher werden wir hier eingehend die wichtigsten Regeln der deutschen Rechtschreibung darstellen. Wir richten uns natürlich nach dem aktuellsten Stand, also nach den mit der Rechtschreibreform von 2006 festgelegten Vorgaben.

Im Voraus sollen einschlägige Begriffe kurz erläutert werden, die zum Verstehen der nachfolgenden Abschnitte unbedingt notwendig sind.

Fachbegriff	Erklärung
Adjektiv	Eigenschaftswort: Mit dem Adjektiv werden Substantiven (Hauptwörtern) Eigenschaften zugewiesen. Die Adjektive verändern die Form nach Geschlecht, Zahl und Fall: z. B. <i>neu, richtig, hässlich</i> .
Adverb	Umstandswort: Sie geben den Umstand einer Situation/eines Ereignisses an, zudem sind sie nicht veränderbar: z. B. <i>jetzt, später, direkt</i> .
Artikel	Geschlechtswort: Mit den Artikeln wird im Deutschen das Geschlecht signalisiert, die Artikel sind Substantiven zumeist vorangestellt. Formveränderung nach Geschlecht, Zahl und Fall: z. B. <i>der Mann, die Frau, das Haus, die Autos</i> .
Beugen	Veränderung: Mit diesem Begriff wird das Verändern von Verben (<i>Konjugation</i>) und Substantiven, Artikeln, Pronomen, Adjektiven (<i>Deklination</i>) beschrieben. Vgl. Konjugation und Deklination.



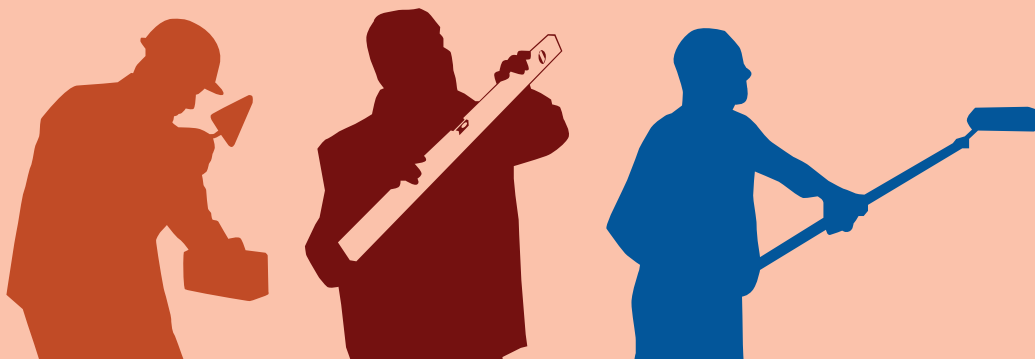
Ausbildungspark Verlag GmbH

Bettinastraße 69 • 63067 Offenbach
Tel. (069) 40 56 49 73 • Fax (069) 43 05 86 02
E-Mail: kontakt@ausbildungspark.com
Internet: www.ausbildungspark.com

Copyright © 2022 Ausbildungspark Verlag GmbH.

Alle Rechte liegen beim Verlag.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



Erfolgreich bewerben ist keine Glückssache!

Sicher durch den Einstellungstest im Handwerk!

So bestehen Sie die Prüfung zur Ausbildung.

Dieses Prüfungspaket ...

- **verrä Details zu den Prüfungsthemen:** alles zu den Eignungstests für Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Tischler, Zimmerer, Dachdecker, Maler und Lackierer, Fahrzeuglackierer, Maurer
- **ermöglicht die realistische Prüfungssimulation:** mit 5 Musterprüfungen, vielen Original-Testfragen, kommentierten Lösungen und ausführlichen Bearbeitungshinweisen
- **erklärt Aufgabentypen und Lösungsstrategien:** u. a. Sprachbeherrschung, technisches Verständnis, Mathematik, Logik, visuelles Denkvermögen, Allgemeinwissen, Fachwissen

Bekämpfen Sie Prüfungsstress und Nervenflattern durch gezielte Vorbereitung – für einen Einstellungstest ohne böse Überraschungen!